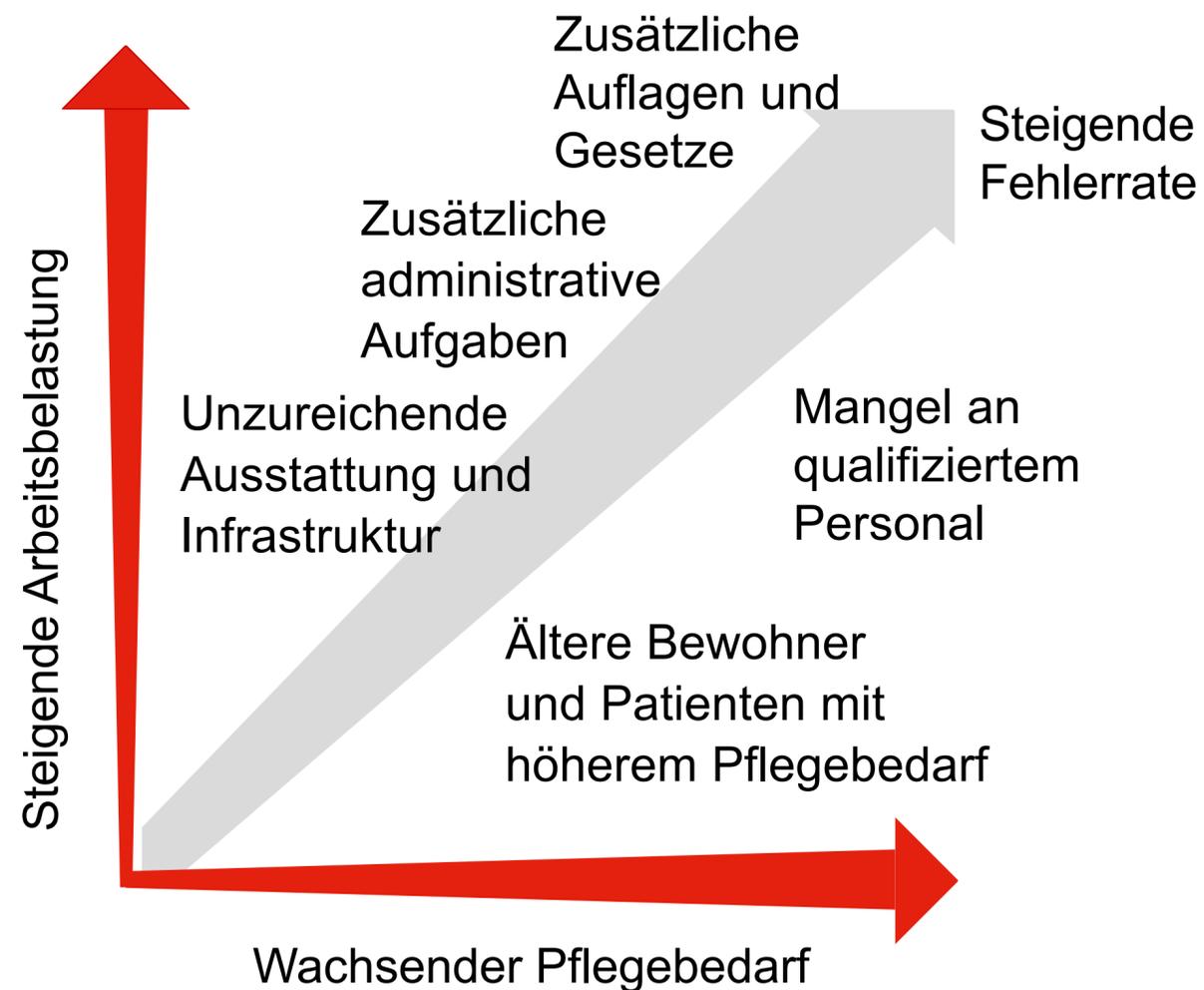
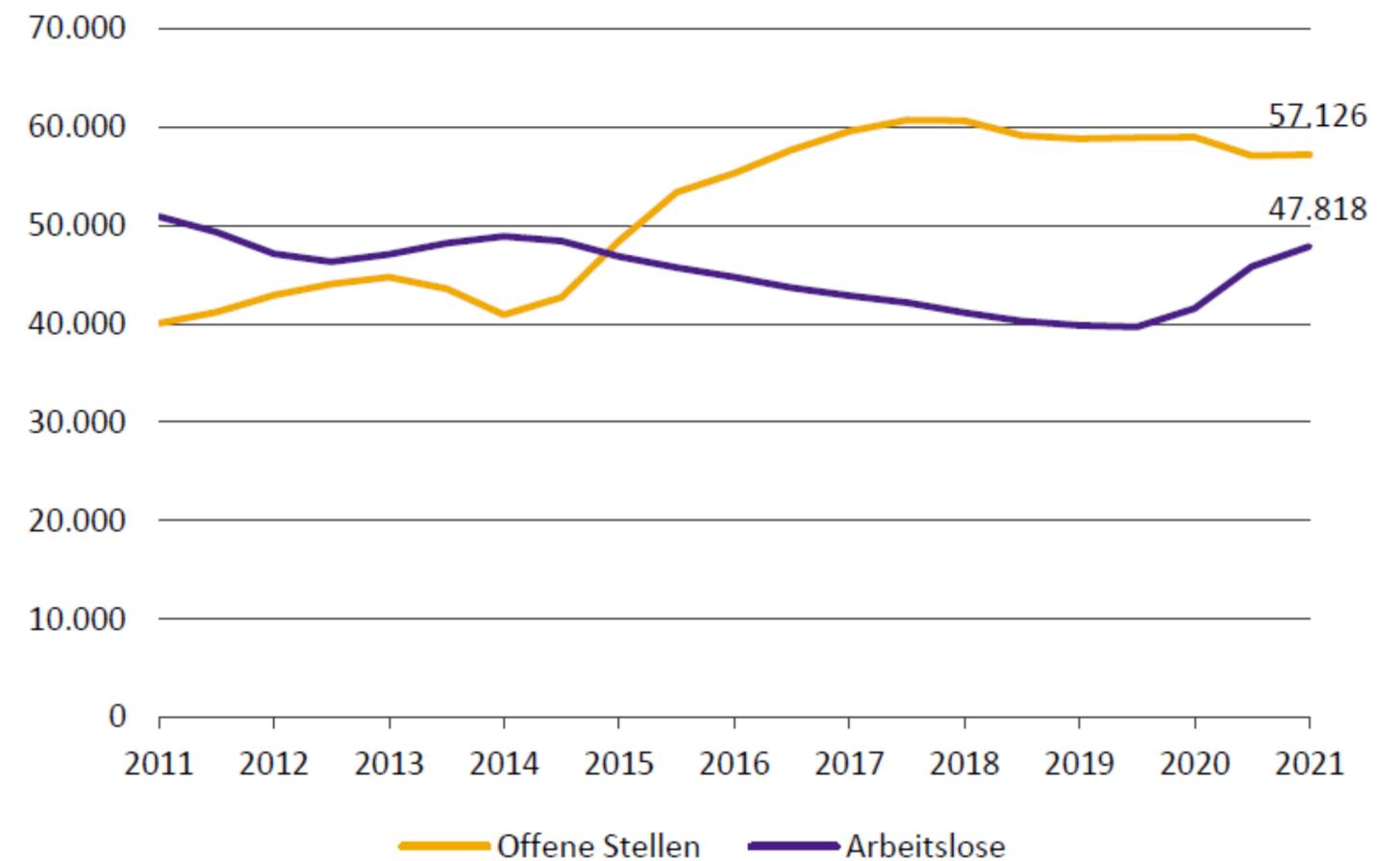


AUSGANGSLAGE : DIE VERSORGUNGSREALITÄT

Steigende Aufgaben und Komplexität



Offene Stellen und Arbeitslose in Pflegeberufen
(gleitende) Jahresdurchschnitte



Pati D, Harvey TE Jr., Ritchey T. Nurse Walking Distance Study., Dallas, TX: HKS, Inc.; 2009
Wicklund E. Study: RTLS systems can save hospitals \$750K a year. Healthcare Finance News. November 17, 200
"InnerWireless real-time location system commercially released for improved hospital productivity." Metropolitan Nurse: March 6, 2007
Susanne Seyda / Robert Köppen / Helen Hickmann: Studie Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) 2021

Es fehlen 14.000 Fachkräfte in der Gesundheits- und Krankenpflege (KOFA Studie 2021)

Ausgangslage

DIE VERSORGUNGSREALITÄT – EIN DILEMMA

Ineffiziente Nutzung verfügbarer Pflegezeit:
zu wenig Zeit für die Patienten, erhöhte Fehlerraten



10 – 12 km
Laufweg in einer
Schicht¹



>50% der Pflegekräfte
berichten, dass Sie
Fehler machen wegen
hohem Druck



**Lediglich 30% der
verfügbaren Zeit für die
direkte
Patientenversorgung**



58 Minuten Laufzeit
um Telefonate im
Dienstzimmer zu
führen



24% der Zeit werden für
Briefings und Übergaben
verwendet



Tätigkeiten der
Pflegekräfte werden bis
zu **10x /h gestört**



2 Std /Schicht für:
Suchen, Koordination,
Dokumentation und
administrative Aufgaben

1. Pati D, Harvey TE Jr., Ritchey T. Nurse Walking Distance Study., Dallas, TX: HKS, Inc.; 2009.

2. Wicklund E. Study: RTLS systems can save hospitals \$750K a year. Healthcare Finance News. November 17, 2009

3. "InnerWireless real-time location system commercially released for improved hospital productivity." Metropolitan Nurse: March 6, 2007

4. Susanne Seyda / Robert Köppen / Helen Hickmann: Studie Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) 2021

AUSGANGSLAGE : DIE VERSORGUNGSREALITÄT

Steigende Aufgaben und Komplexität

1. **Viele, oftmals unnötige, Laufwege**
2. **Fehlerrate aufgrund von Zeitdruck**
3. **Keine digitale mobile Entlastung für die Pflege**
4. **Schwesternrufanlage nur „stationär“ nicht mobil**
5. **Patientenrufanlage nur „stationär“ nicht mobil**
6. **Keine unkomplizierte Kommunikation wie aus dem Konsumer-Bereich**
7. **Stressbelastung der Pflege**

Wie kann dies VORHER quantifiziert werden?

ZIELKRITERIEN :

Steigende Aufgaben und Komplexität

1. **Viele, oftmals unnötige, Laufwege**
-> Laufwegreduzierung
2. **Fehlerrate aufgrund von Zeitdruck**
-> Zeitgewinn für Pflege am Patienten erhöhen
3. **Keine digitale mobile Entlastung für die Pflege -> weitmögliche Automatisierung**
4. **Schwesternrufanlage nur „stationär“ nicht mobil -> weitmögliche Automatisierung der Weiterleitung auf mobil**
5. **Patientenrufanlage nur „stationär“ nicht mobil -> weitmögliche Automatisierung**
6. **Eine unkomplizierte Kommunikation wie aus dem Konsumer-Bereich einführen**
7. **Stressbelastung der Pflege reduzieren**

Wie kann dies NACHHER quantifiziert werden?

FRAGEBOGEN,

5 min - 20 items

4 Blöcke:

1. Stress -10 Fragen

2. Kommunikation / Konsultation -5 Fragen

**(u.A: Verfügbarkeit/Erreichbarkeit von Kommunikations-Mitteln.
chatConnect für Wunddoku)**

3. Laufwege

4. Störungsmanagement/ Alarmrouting

(3. +. 4.: zusammen 5 Fragen)